

Südeichsfeld Bote



Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft
Ershausen/Geismar

mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden
Bernterode, Dieterode, Geismar, Kella, Krombach, Pfaffschwende,
Schimberg, Schwobfeld, Sickerode, Volkerode, Wiesenfeld



Hier steckt unsere Heimat drin!

Jahrgang 14

Mittwoch, den 16. März 2011

Nummer 3

Beweg dich für deine Gemeinde 2011



**Südeichsfeld ist Gastgeber der
Eröffnungsveranstaltung**

am Sonntag, dem 20. März ab 13.30 Uhr

Gemeindesaal Ershausen

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe**13.04.2011**

Anzeigenvorlagen sind bis zu diesem Termin einzusenden an:

Druck und Verlag:

LINUS WITTICH KG

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen

Telefon-Nr.: 03677/2050-0

Telefax: 03677/2050-21

E-Mail: info@wittich-langewiesen.de

oder an die

Verwaltungsgemeinschaft

„Ershausen/Geismar“

Hauptamt, Kreisstr. 4, 37308 Schimberg

Tel.: 036082/44113

Fax: 036082/44133

E-Mail: poststelle@vg-ers-geis.thueringen.de**Herausgeber:**

Verwaltungsgemeinschaft „Ershausen/Geismar“

Die veröffentlichten Informationen Dritter erfolgen ohne Gewähr und stellen nicht die Meinung der Verwaltungsgemeinschaft „Ershausen/Geismar“ dar.

VG „Ershausen/Geismar“ informiert**Notruf****112**

Kinder- und Jugendtelefon (08 00) 0 08 00 80

Landratsamt Eichsfeld Zentrale (0 36 06) 6 50 - 0

E-Mail: Landratsamt@lk-eichsfeld.de**Verwaltungsgemeinschaft**

„Ershausen/Geismar“

Kreisstraße 4, 37308 Schimberg

Tel.: 036082/441-0

Fax: 036082/44133

E-Mail: poststelle@vg-ers-geis.thueringen.de**Sprechzeiten der Verwaltungsgemeinschaft**

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit, insbesondere für die Meldebehörde (03 60 82) 4 41-25

Standesamt 4 41-30

und den Vorsitzenden 4 41-11

auch außerhalb der Sprech- und Dienstzeiten einen Termin zu vereinbaren.

Was erledige ich wo?

Zentrale 4 41- 0

Hauptamt 4 41 13

Bauamt 4 41 27

Steueramt 4 41 28

Ordnungsamt 4 41 30

Thume**Vorsitzender****Amtlicher Teil****Amtliche Bekanntmachungen****Beschluss- und Genehmigungsvermerk**

1. Mit Beschluss Nr. 21-20/11 vom 24.02.2011 hat der Gemeinderat der Gemeinde Bernterode die Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen beschlossen.

2. Das Landratsamt Eichsfeld hat mit Schreiben vom 08.03.2011 die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 bestätigt und die vorzeitige Bestätigung nach § 21 Abs. 3 Satz 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2010 (GVBl. S. 113, 114) ausdrücklich zugelassen.

Auslegungshinweis

Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom

16.03.2011 bis 01.04.2011

im Verwaltungsgebäude der

Verwaltungsgemeinschaft „Ershausen/Geismar“**in 37308 Schimberg, Kreisstraße 4 (Hauptamt)**

während der üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus und darüber hinaus kann der Haushaltsplan bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 25 ThürKDG in der Kämmerei der VG „Ershausen/Geismar“ eingesehen werden.

Schimberg, den 08.03.2011

Thume**Vorsitzender****Haushaltssatzung der Gemeinde Bernterode****für das Jahr 2011**

Der Gemeinderat hat auf Grund des ThürKDG in der Fassung vom 19. November 2008 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1**Ergebnis- und Finanzhaushalt**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnisplan

der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	205.400,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	239.200,00 EUR
Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen	-33.800,00 EUR

der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 EUR
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	0,00 EUR

das Jahresergebnis vor Veränderung des Sonderpostens für Belastung aus dem kommunalen Finanzausgleich und vor der Veränderung der Rücklagen auf **-33.800,00 EUR**

die Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich auf	0,00 EUR
die Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich auf	5.400,00 EUR
die Einstellung in die allgemeine Rücklage auf	0,00 EUR
die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auf	0,00 EUR

die Einstellung in die zweckgebundene Ergebnismrücklage auf	0,00 EUR
die Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnismrücklage auf	<u>0,00 EUR</u>
das Jahresergebnis auf	-28.400,00 EUR

2. im Finanzplan

der Gesamtbetrag der ordentlichen Einzahlungen auf	198.300,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Auszahlungen auf	<u>188.200,00 EUR</u>
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	10.100,00 EUR

der Gesamtbetrag der außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Auszahlungen auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00 EUR

Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	10.100,00 EUR
--	----------------------

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<u>28.500,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.500,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<u>4.700,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-4.700,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln	0,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	198.300,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>221.400,00 EUR</u>
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr festgesetzt.	-23.100,00 EUR

§ 2**Gesamtbetrag der vorgesehenen Investitionskredite**

Investitionskredite werden nicht festgesetzt.

§ 3**Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4**Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung**

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf **30.000 EUR**

§ 5**Kredite, Verpflichtungsermächtigungen und Kredite zur Liquiditätssicherung für Sondervermögen**

Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen mit Sonderrechnungen werden nicht festgesetzt.

§ 6**Abgabensätze der Gemeinde und der Sondervermögen mit Sonderrechnung**

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

a) Grundsteuer	
- Grundsteuer A	300 v. H.
- Grundsteuer B	300 v. H.
b) Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 7**Stellenplan**

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,363 Vollzeitäquivalente (VzÄ)

§ 8**Eigenkapital**

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2009 beträgt	913.187 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals beträgt zum 31.12.2010	877.287 EUR
31.12.2011	848.887 EUR

§ 10**Inkrafttreten**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2011 in Kraft.

Schimberg, den 08.03.2011

Gemeinde Bernterode

Dreiling

Bürgermeister

(Siegel)

Beschluss- und Genehmigungsvermerk

1. Mit Beschluss Nr. 21-08/11 vom 11.02.2011 hat der Gemeinderat der Gemeinde Krombach die Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen beschlossen.
2. Das Landratsamt Eichsfeld hat mit Schreiben vom 01.03.2011 die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 bestätigt und die vorzeitige Bestätigung nach § 21 Abs. 3 Satz 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2010 (GVBl. S. 113, 114) ausdrücklich zugelassen.

Auslegungshinweis

Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom **16.03.2011 bis 01.04.2011**

im Verwaltungsgebäude der **Verwaltungsgemeinschaft „Ershausen/Geismar“ in 37308 Schimberg, Kreisstraße 4 (Hauptamt)**

während der üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus und darüber hinaus kann der Haushaltsplan bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 25 ThürKDG in der Kämmerlei der VG „Ershausen/Geismar“ eingesehen werden.

Schimberg, den 07.03.2011

Thume

Vorsitzender

Haushaltssatzung der Gemeinde Krombach

für das Jahr 2011

Der Gemeinderat hat auf Grund des ThürKDG in der Fassung vom 19.November 2008 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1**Ergebnis- und Finanzhaushalt**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnisplan

der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	165.000,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	<u>177.700,00 EUR</u>
Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen	-12.700,00 EUR

der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 EUR
--	----------

der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	<u>0,00 EUR</u>
---	-----------------

Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	0,00 EUR
--	-----------------

das Jahresergebnis vor Veränderung des Sonderpostens für Belastung aus dem kommunalen Finanzausgleich und vor der Veränderung der Rücklagen auf	-12.700,00 EUR
die Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich auf	0,00 EUR
die Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich auf	0,00 EUR
die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auf	0,00 EUR
die Einstellung in die zweckgebundene Ergebnismrücklage auf	0,00 EUR
die Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnismrücklage auf	<u>0,00 EUR</u>
das Jahresergebnis auf	-12.700,00 EUR

2. im Finanzplan

der Gesamtbetrag der ordentlichen Einzahlungen auf	162.300,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Auszahlungen auf	<u>145.700,00 EUR</u>
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	16.600,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Auszahlungen auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00 EUR
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	16.600,00 EUR
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	101.600,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<u>179.600,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-78.000,00 EUR
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	15.000,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<u>6.100,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.900,00 EUR
der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	278.900,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	331.400,00 EUR
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr festgesetzt.	-52.500,00 EUR

§ 2**Gesamtbetrag der vorgesehenen Investitionskredite**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) erforderlich ist, wird festgesetzt für	
- zinslose Kredite auf	0 EUR
- verzinsten Kredite auf	<u>15.000 EUR</u>
	15.000 EUR

§ 3**Gesamtbetrag****der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4**Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung**

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf **100.000 EUR**

§ 5**Kredite, Verpflichtungsermächtigungen und Kredite zur Liquiditätssicherung für Sondervermögen**

Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen mit Sonderrechnungen werden nicht festgesetzt.

§ 6**Abgabensätze der Gemeinde und der Sondervermögen mit Sonderrechnung**

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

a) Grundsteuer	
- Grundsteuer A	300 v. H.
- Grundsteuer B	300 v. H.
b) Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 7**Stellenplan**

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0 Vollzeitäquivalente (VzÄ)

§ 8**Eigenkapital**

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2009 beträgt	487.027 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals beträgt zum 31.12.2010	487.227 EUR
31.12.2011	474.527 EUR

§ 10**Inkrafttreten**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2011 in Kraft.

Schimberg, den 07.03.2011

Gemeinde Krombach

König

Bürgermeister

(Siegel)

Beschluss- und Genehmigungsvermerk

- Mit Beschluss Nr. 20-08/11 vom 23.02.2011 hat der Gemeinderat der Gemeinde Sickerode die Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen beschlossen.
- Das Landratsamt Eichsfeld hat mit Schreiben vom 24.02.2011 die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 bestätigt und die vorzeitige Bestätigung nach § 21 Abs. 3 Satz 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2010 (GVBl. S. 113, 114) ausdrücklich zugelassen.

Auslegungshinweis

Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom **16.03.2011 bis 01.04.2011**

im Verwaltungsgebäude der

Verwaltungsgemeinschaft „Ershausen/Geismar“
in 37308 Schimberg, Kreisstraße 4 (Hauptamt)

während der üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus und darüber hinaus kann der Haushaltsplan bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 25 ThürKDG in der Kämmerlei der VG „Ershausen/Geismar“ eingesehen werden.

Schimberg, den 07.03.2011

Thume

Vorsitzender

Haushaltssatzung der Gemeinde Sickerode**für das Jahr 2011**

Der Gemeinderat hat auf Grund des ThürKDG in der Fassung vom 19. November 2008, folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1**Ergebnis- und Finanzhaushalt**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnisplan

der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	138.000,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	<u>152.400,00 EUR</u>
Saldo der ordentlichen Erträge	

und Aufwendungen	-14.400,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	0,00 EUR

das Jahresergebnis vor Veränderung des Sonderpostens für Belastung aus dem kommunalen Finanzausgleich und vor der Veränderung der Rücklagen auf **-14.400,00 EUR**

die Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich auf	0,00 EUR
die Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich auf	0,00 EUR
die Einstellung in die allgemeine Rücklage auf	0,00 EUR
die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auf	0,00 EUR
die Einstellung in die zweckgebundene Ergebnissrücklage auf	0,00 EUR
die Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnissrücklage auf	<u>0,00 EUR</u>
das Jahresergebnis auf	-14.400,00 EUR

2. im Finanzplan

der Gesamtbetrag der ordentlichen Einzahlungen auf	126.300,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Auszahlungen auf	<u>125.100,00 EUR</u>
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	1.200,00 EUR

der Gesamtbetrag der außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Auszahlungen auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00 EUR

Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	1.200,00 EUR
--	---------------------

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	58.600,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<u>132.000,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-73.400,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	40.000,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<u>6.000,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	34.000,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln	0,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	224.900,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>263.100,00 EUR</u>
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr festgesetzt.	-38.200,00 EUR

§ 2

Gesamtbetrag der vorgesehenen Investitionskredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) erforderlich ist, wird festgesetzt für

- zinslose Kredite auf	0 EUR
- verzinsten Kredite auf	40.000 EUR
	40.000 EUR

§ 3

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf **60.000 EUR**

§ 5

Kredite, Verpflichtungsermächtigungen und Kredite zur Liquiditätssicherung für Sondervermögen

Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen mit Sonderrechnungen werden nicht festgesetzt.

§ 6

Abgabensätze der Gemeinde und der Sondervermögen mit Sonderrechnung

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

a) Grundsteuer	
- Grundsteuer A	300 v. H.
- Grundsteuer B	300 v. H.
b) Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 7

Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0 Vollzeitäquivalente (VzÄ)

§ 8

Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2009 beträgt	389.225 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals beträgt zum	
31.12.2010	400.230 EUR
31.12.2011	385.830 EUR

§ 10

Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2011 in Kraft.

Schimberg, den 07.03.2011
Gemeinde Sickerode

Gothe
Bürgermeister (Siegel)

Beschluss- und Genehmigungsvermerk

- Mit Beschluss Nr. 25-08/11 vom 27.01.2011 hat der Gemeinderat der Gemeinde Volkerode die Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen beschlossen.
- Das Landratsamt Eichsfeld hat mit Schreiben vom 10.02.2011 die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 bestätigt und die vorzeitige Bestätigung nach § 21 Abs. 3 Satz 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2010 (GVBl. S. 113, 114) ausdrücklich zugelassen.

Auslegungshinweis

Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom **16.03.2011 bis 01.04.2011**

im Verwaltungsgebäude der **Verwaltungsgemeinschaft „Ershausen/Geismar“**

in 37308 Schimberg, Kreisstraße 4 (Hauptamt) während der üblichen Dienstzeiten zur Einsichtnahme aus und darüber hinaus kann der Haushaltsplan bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 25 ThürKDG in der Kämmererei der VG „Ershausen/Geismar“ eingesehen werden.

Schimberg, den 07.03.2011

Thume
Vorsitzender

Haushaltssatzung der Gemeinde Volkerode

für das Jahr 2011

Der Gemeinderat hat auf Grund des ThürKDG in der Fassung vom 19. November 2008 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnisplan

der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	219.200,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	<u>248.700,00 EUR</u>
Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen	-29.500,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	0,00 EUR
das Jahresergebnis vor Veränderung des Sonderpostens für Belastung aus dem kommunalen Finanzausgleich und vor der Veränderung der Rücklagen auf	-29.500,00 EUR

die Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich auf	0,00 EUR
die Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich auf	0,00 EUR
die Einstellung in die allgemeine Rücklage auf	0,00 EUR
die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auf	0,00 EUR
die Einstellung in die zweckgebundene Ergebnismrücklage auf	0,00 EUR
die Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnismrücklage auf	<u>0,00 EUR</u>
das Jahresergebnis auf	-29.500,00 EUR

2. im Finanzplan

der Gesamtbetrag der ordentlichen Einzahlungen auf	213.800,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Auszahlungen auf	188.700,00 EUR
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	<u>25.100,00 EUR</u>
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Auszahlungen auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00 EUR
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	25.100,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	23.400,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.400,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<u>17.100,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-17.100,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln auf	<u>0,00 EUR</u>
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern, fremden Finanzmitteln	0,00 EUR

der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	237.200,00 EUR
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<u>205.800,00 EUR</u>
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr festgesetzt.	31.400,00 EUR

§ 2

Gesamtbetrag der vorgesehenen Investitionskredite
Investitionskredite werden nicht festgesetzt.

§ 3

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen
Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung
Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf 35.000,00 EUR

§ 5

Kredite, Verpflichtungsermächtigungen und Kredite zur Liquiditätssicherung für Sondervermögen
Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen mit Sonderrechnungen werden nicht festgesetzt.

§ 6

Abgabensätze der Gemeinde und der Sondervermögen mit Sonderrechnung
Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

a) Grundsteuer	300 v. H.
- Grundsteuer A	300 v. H.
- Grundsteuer B	300 v. H.
b) Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 7

Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,45 Vollzeitäquivalente (VzÄ)

§ 8

Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2009 beträgt	850.305 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals beträgt zum	
31.12.2010	840.805 EUR
31.12.2011	811.305 EUR

§ 10

Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2011 in Kraft.

Schimberg, den 07.03.2011
Gemeinde Volkerode

Schmidt

Bürgermeister

(Siegel)

Einladung zur Bürgerversammlung

Am Dienstag, dem 12.04.2011 findet um 19.30 Uhr im Saal des Ortsteiles Martinfeld eine Bürgerversammlung statt. Hierzu möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich einladen.
Leonhardt
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

Am Donnerstag, dem 07.04.2011 findet um 19.30 Uhr im Saal der Gemeinde Schimberg Ortsteil Ershausen eine Bürgerversammlung statt. Hierzu möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich einladen.
Leonhardt
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

Am Dienstag, dem 05.04.2011 findet um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Rüstungen eine Bürgerversammlung statt.

Hierzu möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich einladen.

Leonhardt
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung

Am Dienstag, dem 19.04.2011 findet um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Wilbich eine Bürgerversammlung statt.

Hierzu möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich einladen.

Leonhardt
Bürgermeister

Jagdgenossenschaft Volkerode

Bekanntmachung

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Volkerode!
Am Freitag, dem 25.03.2011 findet um 19.30 Uhr im Versammlungsraum des Feuerwehrgerätehauses, Plutschweg 1, die diesjährige Jagdgenossenschaftsversammlung statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft
2. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung (2010)
3. Kassenbericht durch den Kassenwart
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verwendung des Reinertrages ab 2011
6. Bericht des Jagdpächters
7. Allgemeines

Mit freundlichen Grüßen
Der Jagdvorstand

Jagdgenossenschaft Bernterode

An die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bernterode

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bernterode

Am Freitag, dem 18.03.2011, findet um 19.30 Uhr in der Sportlerklausur Bernterode die diesjährige Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bernterode statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht der Jagdpächter
7. Diskussion/ Anfragen/ Beschlüßfassungen
8. Schlusswort des Jagdvorsteher's

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bernterode und die Jagdpächter sind hierzu herzlich eingeladen.

Nagel
Jagdvorsteher

Einladung zur Vollversammlung

Sehr geehrtes Mitglied der FBG Hopfgarten,

hiermit lade ich Sie zur Vollversammlung am 01.04.2011 um 19.30 Uhr in die Sportlerklausur in Bernterode ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
4. Kassenbericht der Rechnungsführerin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Aktuelle Informationen

8. Anfragen/ Diskussion
9. Schlusswort des Vorsitzenden

Die Teilnahme an der Vollversammlung wird dringend empfohlen, um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten. Nicht anwesende Mitglieder können sich mit einer **schriftlich vorzuweisenden Vollmacht** von einer Person ihres Vertrauens vertreten lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Fred Schulz
Vorsitzender

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Schimberg ist zum 1. Juni 2011 eine Stelle als

Kindergärtnerin

zunächst befristet als Mutterschaftsvertretung bis zum 30.06.2012 im kommunalen Kindergarten in der Gemeinde Schimberg zu besetzen.

Die Stelle wird mit 20 Wochenstunden besetzt. Die Probezeit beträgt 6 Monate und die Vergütung erfolgt nach TvöD-SuE.

Bewerber/innen müssen die für die Stelle erforderliche Eignung, Befähigung und Qualifizierung besitzen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Bewerbungen mit Lebenslauf, lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Zeugnissen und Lichtbild sind bis zum **25.03.11** an die

Verwaltungsgemeinschaft
„Ershausen/Geismar“
Kreisstraße 4
37308 Schimberg

zu richten.

gez. Ronald Leonhardt
- Bürgermeister -

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ershausen

Am Freitag, dem 08.04.2011, findet um 19.30 Uhr in der Gaststätte Diederich die diesjährige Versammlung der Jagdgenossenschaft statt.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes
- Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinbetrages der Jagdpacht
- Bericht der Jagdpächter
- Anfragen allgemein

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ershausen sind herzlich eingeladen.

Ershausen, den 24.02.2011

gez. Unterschrift
Vorstand



Impressum:

Südeichsfeld-Bote

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Ershausen/Geismar“
Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Nichtamtlicher Teil

Aus der Region

Neuer Leiter in der Geschäftsstelle der Kreissparkasse Eichsfeld in Ershausen



Andreas Schultheis heißt der neue Filialleiter der Geschäftsstelle Ershausen der Kreissparkasse Eichsfeld. Er übernahm den Staffelstab von Frau Margareta Ebert, die nach 42jähriger Tätigkeit nun ihren wohlverdienten Ruhestand genießt.

Herr Andreas Schultheis hat seinen Beruf in der Sparkassen-Finanzgruppe „von der Pike auf“ gelernt. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann qualifizierte er sich 2003 zum Sparkassenfachwirt. Ab dem Jahr 2008 nahm Herr Schultheis an der Spezialausbildung zum Sparkassenbetriebswirt an der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen teil. 2008 absolvierte er das Fachseminar „Geschäftsstellen- und Filialleitung“, 2009 beendete er das Seminar „Immobilienberatung“ und 2010 das Management Spezialseminar „Unternehmerische Qualifikation“ mit dem erfolgreichen Abschluss zum Sparkassenbetriebswirt.

Der in Schwalmstadt geborene 34-jährige war bis zu seinem Wechsel zur Kreissparkasse Eichsfeld als Geschäftsstellenleiter bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder tätig.

„Mit Andreas Schultheis konnten wir einen engagierten und professionellen Mitarbeiter für unser Haus gewinnen“, so Vorstandmitglied Hubert Riese. „Er wird die bisherige partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu unseren Kunden im Südeichsfeld fortsetzen und mit seinem Team unsere Kunden in allen Finanzfragen umfassend beraten und betreuen“.

Neues aus dem Zwergenland

DLRG begeistert Vorschulkinder

Auf ihrer Tour durch das Eichsfeld besuchten Jacqueline Gleitz und Martin Preiß von der DLRG-Eichsfeld am 14.02.2011 den Kindergarten „Zwergenland“ in Martinfeld.

Zwölf Vorschulkinder waren von dem Lernprogramm der Beiden sehr begeistert.

Dass alle Kinder in spielerischer Form die Baderegeln gelernt und verstanden hatten wurde durch ein großes Bodenpuzzle bewiesen, wo die Bilder mit den versteckten Baderegeln von den Kindern gefunden und nochmals erklärt wurden.

Viel Spaß hatten alle Kinder beim Spiel: „Lebensretter sein“.

Sehr angetan waren die Kinder von Nobby, dem Logo der DLRG, der beim Kaspertheater mit Rudi noch einmal alle Baderegeln zuerst falsch und dann mit Hilfe der Kinder richtig erklären konnte.

Voller Stolz nahmen alle Vorschulkinder aus den Händen von Martin und Jaqueline eine Urkunde und einen Wasserball entgegen.

Den Beiden ein herzliches Dankeschön für den lehrreichen und gelungenen Nachmittag sagen
Die Zwerge und Erzieherinnen des Kindergartens
„Zwergenland“ Martinfeld



Frühjahrsputz in Kella

Endlich ist es soweit, der lange Winter geht zu Ende und der Frühling schickt seine ersten Boten voraus. Alles fängt nun an sich zu regen und die Sonne weckt mit ihrer Wärme neue Lebensgeister.

Und wie es bei uns Kellschen eben so ist, geht es dann auch gleich wieder in die Vollen. Der Garten wird auf Vordermann gebracht, das Moos aus dem Rasen geholt, die Terrasse sauber gemacht und das Haus gründlich geputzt. Aber was ist ein schönes zu Hause, wenn es in unserem Dorf noch schmutzig ist und die Spuren des Winters noch überall zu finden sind?

Aus diesem Grund haben wir für Samstag, den 9. April einen gründlichen Frühjahrsputz in unserem Dorf geplant. Weitere Einzelheiten zu diesem Arbeitseinsatz werden in Kürze an alle Haushalte in einem Infobrief versendet.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

PS. Kalender zur Hand nehmen und diesen Termin gleich vormerken.

Der Gemeinderat Kella

Kindergartentag der DLRG 2011



In unserem Kindergarten fand am 14. Februar erstmalig der Kindergartentag der DLRG unter Leitung von Jacqueline Gleitz und Martin Preiß statt.

Unsere ältesten Kinder wurden mit dem Begriff DLRG, mit deren Aufgaben und der Bedeutung für die Menschen bekannt und vertraut gemacht.

Im Baderegel-Lied und beim Legen eines großen Bodenpuzzles erlernten die Kinder die wichtigsten regeln am und im Wasser und konnten sie auf spielerische Weise anwenden und festigen.

In einer lustigen, nicht ganz zu ernst zunehmenden Pantomime; stellte Martin Preiß den Tag eines Rettungsschwimmers vor.

Während eines Spiels mit Schwungtuch und Wasserfall durften sich die Kinder mit Hilfe einer richtigen Rettungsboje, eines Rettungsringes und eines Rollbrettes gegenseitig retten.

In einem Puppenspiel lernten die Kinder das Maskottchen der DLRG, die kleine Robbe Nobbi kennen.

Ebenso spannend verlief dieser Tag auch für unsere jüngeren Kinder.

Zunächst erkannten sie die verschiedensten Rettungsfahrzeuge zu Wasser, auf dem Land und in der Luft. In einer Geschichte „begleiteten“ sie ein Kind nach einem Unfall ins Krankenhaus und lernten in einem Kinderbuch, das nach einer authentischen Begebenheit geschrieben wurde; den kleinen Doktor White kennen.

Anschließend behandelten sie ihre selbst ausgewählten Patienten, Plüschtiere und Puppen, verabreichten Medizin und verbanden Verletzungen an allen nur möglichen Körperteilen.

Nachdem die Kinder noch das Rettungsfahrzeug der DLRG mit seinen Funktionen und dem „natürlich“ wichtigen Einschalten der Sirene am Fahrzeug, genaustens erklärt bekommen hatten, endete der spannende Vormittag.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Jacqueline Gleitz und Martin Preiß für die Gestaltung dieses Tages bedanken.

**Die Kinder und Erzieherinnen
der Kindertagesstätte Pfaffschwende**

Beweg dich für deine Gemeinde 2011

Gesamtsieger ist Eröffnungs-Gastgeber

Der Gesamtsieger des letzten Jahres soll auch der Gastgeber der Eröffnungsveranstaltung 2011 sein, so wurde es bei der Siegerehrung im Oktober beschlossen.

Auch in diesem Jahr wird das Gesundheitsamt des Landkreises Eichsfeld das Projekt „Beweg dich für deine Gemeinde“ fortsetzen. Die Aktion richtet sich an alle, die Interesse an Bewegung und Gesundheit haben und gleichzeitig ihre Gemeinde unterstützen möchten. Das neu überarbeitete Konzept, die Teilnahmekarte und das Meldeprotokoll der Gemeinde ist im Internet unter www.kreis-eic.de nachzulesen. Neben den Sportarten Wandern, Radfahren, Schwimmen, Laufen, Walken ist eine weitere Sportart das Inline-Skaten aufgenommen worden.

Am Sonntag, den 20. März findet die Eröffnungsveranstaltung zum Projekt des Jahres 2011 im Südeichsfeld statt.

Der Gemeindesaal in Ershausen steht für Informationen und Programm rund um Sport, Fitness und Gesundheit zur Verfügung. Von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr können alle Besucher schon mal die ersten Kilometer für Ihren Ort sammeln.

Hierzu stehen unter anderem zwei Fahrradergometer bereit. Herr Alexander Wehr, Sporttherapeut und Heilpraktiker bietet einen Nordic Walking Kurs an und ein Fahrradparcour für jedermann ist auf dem Schulhof aufgebaut. Desweiteren werden auf der Bühne kleine Fitness-Tanzeinlagen geboten. Alle Bürger des Landkreises sind herzlich eingeladen.

Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg

Kefferhäuser Straße 24, 37351 Dingelstädt

Anmeldung unter: Tel. 03 60 75/ 69 00 72 | familienzentrum@kerbscher-berg.de | www.kerbscher-berg.de

März

Termin / Kursbeginn	Thema	Referent/in
So, 20.03. 15.00 Uhr	Nachmittag für Eltern, deren Kind im vergangenen Jahr getauft wurde	Pfr. R. Genau / S. Stephan
Mo, 21.03. 19.00 Uhr	Türsteher und Zaungucker	M. Schneider
Mo, 21.03. 19.30 Uhr	Was verbindet und was trennt uns? - Die fünf Weltreligionen im Überblick	S. Mack-Rymatzki
Di, 22.03. 15.30 Uhr	Österliches aus Pappmachè (Kind./Fam.) 2x	A. Lendeckel
Di, 22.03. 16.30 Uhr	Kerzen gestalten zur Firmung	A. Leiniger
Mi, 23.03. 19.00 Uhr	Yoga (8x)	V. Streichhardt
Mi, 23.03. 19.30 Uhr	Kuscheltiere selbst genäht (2x)	A. Leiniger
Do, 24.03. 20.00 Uhr	Konflikte gehören zum Leben - Was Kinder dabei lernen	V. Seeland
Do, 24.03. 20.00 Uhr	Hausaufgaben - Helfen, aber wie?	S. Mack-Rymatzki
Sa, 26.03.		
So, 27.03. 14.00 Uhr	Nachmittag für Familien mit Erstkommunionkindern	S. Stephan / V. Seeland
Mo, 28.03. 19.30 Uhr	Frühlingsfloristik	S. Rodenstock-Köhler / B. Henkel
Di, 29.03		

März

Mi, 30.03.	09.00 Uhr	Eltern stärken - Beziehung fördern (Elternkurs) 10x	Team
Mi, 30.03.	19.30 Uhr	Patientenverfügung	H. Sterner
Do, 31.03.	15.30 Uhr	Bastelei rund um's Ei (Kinder / Fam.)	A. Lendeckel
Do, 31.03.	19.30 Uhr	Eierkränze und Eierbäume (Erw.)	A. Lendeckel
Do, 31.03.	09.30 Uhr	Besinnungstag für Erzieher/innen	S. Stephan

April

Termin / Kursbeginn	Thema	Referent/in
Sa, 02.04. 10.00 Uhr	Mütter und Töchter entdecken die Pubertät (für Mädchen der 5. / 6. Klasse)	K. Müller
Sa, 02.04. 18.00 Uhr	Heilfasten - Eine Auszeit für Körper und Seele (6x)	S. Stephan
So, 03.04. 15.00 Uhr	Nachmittag für Paare mit Neugeborenen	S. Stephan
Mo, 04.04. 17.00 Uhr	Fingerfood, Wildkräuter und Grillspezialitäten (3x)	J. Kohl
Mo, 04.04. 20.00 Uhr	Natürliche Familienplanung	Team
Di, 05.04. 15.30 Uhr	Osterkörbchen und Osterschmuck (Kind./Fam.)	A. Lendeckel
Di, 05.04. 19.30 Uhr	Feen und Wichtel mit der Nadel filzen	A. Leiniger
Di, 05.04. 20.00 Uhr	Geschwister - Vertraute oder Rivalen	V. Seeland
Mi, 06.04. 09.30 Uhr	Besinnungstag für Erzieher/innen	Rektor H. Müller
Do, 07.04. 09.00 Uhr	Partizipation - Kann dann jeder machen, was er will?	V. Seeland
Do, 07.04. 20.00 Uhr	Unser Kind kommt in die Schule - Tipps und Gedanken zum neuen Lebensabschnitt	V. Seeland
Sa, 09.04. 10.00 Uhr	Atempause für Leib und Seele - Oasentag für Frauen	S. Stephan
So, 10.04. 10.30 Uhr	Familiengottesdienst	
Mo, 11.04. 19.00 Uhr	Osterhasen aus Holz	M. Schneider
Mo, 11.04. 19.30 Uhr	Griechischer Tanz	B. Edigarian
Mo, 11.04. 20.00 Uhr	Kinder brauchen Rituale	S. Stephan
Di, 12.04. 15.30 Uhr	Dekorative Vogelhäuser bauen (Kind./Fam.)	A. Lendeckel
Di, 12.04. 19.30 Uhr	Dekorative Vogelhäuser bauen (Erw.)	A. Lendeckel
Di, 12.04. 19.30 Uhr	Osterkerzen gestalten	A. Leiniger
Mi, 13.04. 19.30 Uhr	Spurensuche in der Passionsmusik von J. S. Bach	A. Rademacher
Do, 14.04. 15.30 Uhr	Dekoideen aus Filz (Kinder / Fam.)	A. Lendeckel
Sa, 16.04. 15.00 Uhr	Ostern entgegen - besinnlich-kreativer Familiennachmittag	Team
Mo, 18.04. 09.30 Uhr	Durch das Dunkel zum Licht -	
Di, 19.04.	Ferienangebot für Kinder der 1. - 6. Klasse	V. Seeland / E. Bluhm

Veranstaltungskalender**Veranstaltungskalender 2011****Monat März 2011**

Gemeinde	Datum	Veranstaltung
Schimberg		
OT Ershausen	20.03.11	Eröffnung Bewegung für die Gemeinde, Gesundheitsamt LK EIC
Kella	19.03.11	FFw Gerätewarten
Pfaffschwende	16.03.11	Seniorenachmittag
	19.03.11	Jahreshauptversammlung der FFW
	26.03.11	Jahreshauptversammlung des Vereins für Brauchtum und Heimatpflege

Monat April 2011

Gemeinde	Datum	Veranstaltung
Schimberg		
OT Ershausen	01.04.11	Gründungsversammlung Verein „Jugend&Brauchtum“ 20.00 Uhr im Saal
	07.04.11	Bürgerversammlung
	23.04.11	Osterfeuer
OT Martinfeld	12.04.11	Bürgerversammlung
	23.04.11	Osterfeuer
	28.04.11	Markusprozession
OT Rüstungen	05.04.11	Bürgerversammlung
	23.04.11	Osterfeuer
OT Wilbich	19.04.11	Bürgerversammlung
Kella	23.04.11	Osterfeuer
Pfaffschwende	13.04.11	Seniorenachmittag
	16.04.11	Wanderung mit den Wanderfreunden aus Windhagen
	18.04.11	„Lange Nacht der Versöhnung“ auf dem Hülfensberg 19.00 - 23.00 Uhr
	21.04.11	Gründonnerstag, Ölbergstunde 19.00 Uhr

22.04.11	Karfreitag, Kreuzweg 10.00 Uhr, Liturgie 15.00 Uhr
22.04.11	Arbeitseinsatz des Vereins für Brauchtum und Heimatpflege
23.04.11	Karsamstag-Osternacht
24.04.11	Ostersonntag Messe 10.00 Uhr
24.04.11	Osterfeuer 18.00 Uhr
25.04.11	Ostermontag Messe 10.00 Uhr
27.04.11	Markusprozession
Wallfahrten	17.04.11 Leidensprozession HIG

Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld**Termine:****18.03. - 20.03.11****Hilfe zur Selbsthilfe Homöopathie & Massage für Frauen und Ehepaare**

Homöopathie ist eine sehr sanfte Heilmethode, die inzwischen weltweit angewendet wird. Die Homöopathie wurde von dem Arzt Samuel Hahnemann entwickelt. Er glaubte, dass der Mensch die Fähigkeit besitzt sich selbst zu heilen. Durch Beobachtung entwickelte er ein System, um die Selbstheilungskräfte zu unterstützen. Außerdem berücksichtigte er den ganzen Menschen mit allen seinen individuellen Eigenschaften. Dabei werden körperliche, geistige und seelische Beschwerden bzw. Symptome berücksichtigt. In diesem Kurs erhalten Sie eine theoretische Einführung in die klassische Homöopathie und werden darin beraten, welche homöopathischen Arzneimittel Sie bei kleinen Unfällen und Verletzungen, bei akuten Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen und bei Magen-Darm-Problemen anwenden können.

Zu dem bekommen Sie eine kleine Einführung in die klassische und die ayurvedische Massage. Die klassische Massage ist eine ebenso alte Behandlungsart, die man schon in der Antike kannte. Sie löst mit unterschiedlichen Techniken Muskelverspannungen, verbessert die Beweglichkeit, fördert die Durchblutung und dadurch den Abtransport von Stoffwechselprodukten -

das Gewebe wird besser mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt.

Mit Hilfe von Partnerübungen erklärt die Referentin einzelne Massagegriffe, die Verspannungen lösen und eine bessere Durchblutung fördern können.

25.03. - 27.03.11

Der Atmosphäre-Spezialist Persönlichkeitstraining

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die sich persönlich weiterentwickeln und Ihre Stärken besser nutzen möchten. Wer weiß, warum er auf dieser Erde ist, der hat es leichter, seine Träume, Ziele und Visionen zu leben.

Konzentration auf das Wesentliche, auf das Selbst ist angesagt. Sie erleben, was es heißt in allen Lebensbereichen authentisch zu sein, leicht, inspiriert und liebevoll mit sich selbst und anderen Menschen. Wenn sich die Menschen in Ihrer Nähe wohlfühlen, dann kommen Sie gerne wieder. Ihre Attraktivität und auch Ihre Zukunft sind gesichert! Ein ‚Muss‘ für jeden, der mit Menschen arbeitet. Lernen Sie die 4 Grund-Verhaltensmuster der Menschen kennen, so können Sie sehr schnell einschätzen, was ihr Gegenüber braucht und wie es leichter wird im täglichen Miteinander. Ziel dieses Kurses ist es, die Kunst zu erlernen sich und andere typgerecht zu führen.

29. - 01.04.

Tiffany-Träume aus Glas Kreativwerkstatt

Die Art der Tiffany-Technik lässt völlig andere Stilrichtungen als den von Tiffany besonders bediente Jugendstil zu. Die Einmaligkeit jedes einzelnen Glasstückes und dessen stilvollendete Farbkomposition bleiben dadurch erhalten. Kursinhalte: Glas-schneiden in Freihandtechnik, Glasbrechen, Glasschliff, Kupfer-einfassung der Glasteile, Löttechnik, chemische Nachbearbeitung, vom Entwurf zur Schablone, Information zu L.C. Tiffany. Die technischen Kursinhalte werden vom Anfänger zunächst in der Bearbeitung einfachen Fensterglases geübt, anschließend erfolgt die Umsetzung in einem sechsteiligen Windlicht.

Fortgeschrittene Kursteilnehmer können größere und aufwändigere Werkstücke anfertigen.

Weitere Termine

- 04. - 08.04. Kreuzwege - Aufbruch ins Leben „Wir ab 65“ - Frühjahrswoche
- 08. - 10.04. Medienwelten in der Familie - Selbstbewusst im Internet Familienwochenende
- 11. - 15.04. Tiffany - Träume aus Glas Kreativ-Werkstatt
- 15. - 17.04. Zeit für mich Verwöhn- und Wohlfühltag für Mütter mit Kinderbetreuung
- 17. - 21.04. In unser'm Garten rührt sich was Kindererlebnisferien
- 26. - 29.04. Sich regen bringt Segen Großeltern-Enkel-Tage

Anmeldung/Information:

Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, Eichenweg 2, 37318 Uder Tel.: 036083-42311

Email: info@bfs-eichsfeld.de | Internet: www.bfs-eichsfeld.de

Aus Vereinen und Verbänden



Blau Weiss Ershausen veranstaltet 1. Fußballferienschule mit dem Thüringer Fußballverband in den Osterferien

Stattfinden wird das Ganze für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 14 Jahren in der 2. Woche der Osterferien vom 26.04. bis 28.04.2011 auf dem Sportplatz in Ershausen. Die Kosten für das Camp betragen 99,- Euro. Jeder Teilnehmer oder Teilnehmerin bekommt als Erinnerung ein T-Shirt, einen Ball und eine Trinkflasche.

In den drei Tagen soll aber nicht nur Fußball unter der Leitung von ausgebildeten Trainern des Thüringer Fußballverband (TFV) geübt und gespielt werden - auch andere Aktivitäten in und um Ershausen sind von den Organisatoren um Ronny Schulz vom Sportverein Blau Weiss Ershausen und Stefan Schaper vom TFV geplant, so möglicherweise ein Besuch bei der Tischtennisabteilung, ein Schwimmbadbesuch oder eine Autogrammstunde mit Profifußballern von Rot Weiß Erfurt oder Carl Zeiss Jena. Hier können sich die Teilnehmer/-innen überraschen lassen, was sie erwartet.

Generell dauert die Betreuung inklusive Verpflegung an den drei Tagen von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Als zusätzliches Highlight werden allen Kindern im Zeitraum der Fußballferienschule kostenfreie Übernachtungen im Schullandheim Ershausen angeboten. Um dieses tolle Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen zu finanzieren hat sich Blau Weiss Ershausen entschlossen eine großzügige Geldspende der Platzmeister zu verwenden, für die wir uns noch einmal herzlich bedanken möchten.

Bei der ersten Fußballferienschule dieser Art in Ershausen sind selbstverständlich auch Jungen und Mädchen, die kein Vereinsmitglied sind oder aus anderen Orten kommen, herzlich eingeladen.

Anmelden kann man sich bis spätestens zum 19.04. auf der Homepage des Thüringer Fußballverbandes (www.tfv-erfurt.de) unter der Rubrik „Fußballferienschule“. Da die Fußballferienschule erst ab 20 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen stattfinden kann, wird auf eine rege Teilnahme gehofft.

Für Rückfragen stehen Ronny Schulz (0176-24050047 oder Ronny1407@web.de) oder Stefan Schaper vom TFV (0361-347 67 29 oder fussballferienschule@tfv-erfurt.de) gerne bereit.

Ronny Schulz

Blau Weiss Ershausen



Kurse an der Kreisvolkshochschule Eichsfeld

Als Frau auf dem Jakobsweg am 18.03.2011

Eine Pilgergeschichte, die von Begegnungen lebt. Der Jakobsweg ist, seit über 1000 Jahren, eines der ältesten und größten friedlichen Massenphänomene Europas. Ein mit vielen Bildern unterlegter Vortrag, der von eigenem Erleben berichtet.

Eine Hochsteckfrisur selbst erstellen ab 21.03.2011

Stellen Sie sich vor, ein wichtiger feierlicher Anlass steht bevor und Sie können sich die Haare selbst hochstecken. Kreativität und Experimentierfreude sind angesagt. Mit einer Hochsteckfrisur ist die moderne Frau für jedes Event gerüstet, ob privat oder beruflich. An zwei Abenden werden Sie angeleitet, eine Hochsteckfrisur selbst zu erstellen.

Erste Schritte im Internet ab 22.03.2011

Starten Sie in das Internet und nutzen Sie dessen vielfältigen Möglichkeiten! Der Kurs macht Sie mit den wichtigsten Begriffen vertraut. Es wird ein Kurs am Vormittag und ein Abendkurs angeboten.

Steuerrecht für Rentner am 24.03.2011

Mit dem Alterseinkünftegesetz 2005 werden immer mehr Rentner zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet. In diesem Seminar werden die Gründe und Zusammenhänge erläutert, die zur Besteuerung der Alterseinkünfte führen. Ziel des Seminars ist, dass man seine steuerliche Situation selbst einschätzen und entsprechend handeln kann.

Servietentechnik für Fortgeschrittene am 29.03.2011

Eine Herausforderung für jeden Serviettenkünstler besteht darin, große Servietten nahezu faltenfrei aufzubringen. Mit Hilfe eines speziellen Klebers ist dies kein Problem mehr. Als Start in den Sommer ist eine Serviette aus dem Hause IHR, im Format 42 x 32 cm mit floralem Motiv besonders geeignet. Tulpen in rosa Tönen treffen auf zarten Flieder, abgestimmt mit weichem Grün. So wird aus einem Keilrahmen ein richtiges Gemälde. (Materialkosten ca. 10,00 EUR)

Homöopathie für Babys und Kinder am 31.03.2011

Die Nase läuft, Bauchschmerzen, Erbrechen - plötzlich ist das Kind krank. Oft kann man mit sanften Mitteln helfen, ohne gleich zum Arzt zu müssen, zum Beispiel mit homöopathischen Mitteln. Die Dozentin hat während der eigenen Schwangerschaft und Stillzeit positive Erfahrungen mit der Homöopathie gemacht und diese mit intensiver Fortbildung und Erfahrungen mit Patienten in der eigenen Heilpraktikerpraxis weiterentwickelt. Homöopathische Mittel sind besonders für Schwangere, Babys und Kinder geeignet.

Klopfen Sie sich frei am 31.03.2011

Hier verbinden sich modernste therapeutische Erkenntnisse und das jahrtausende alte Wissen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) um die Bedeutung der körpereigenen Energiebahnen (Meridiane). Durch sanftes Beklopfen bestimmter Meridianpunkte können u. a. Ängste (z. B. vor Spinnen, vor Zahnbehandlung etc.) und andere belastende Emotionen, Süchte und körperliche Leiden behandelt werden. Kindern bietet MET erfolgreich Unterstützung, bei Schulstress sowie in belastenden Familiensituationen. Möglichkeiten zur Selbstanwendung werden vorgestellt.

Abnehmen und Entschlacken mit Schüssler-Salzen am 02.04.2011

Trotz Ernährungsumstellung und viel Bewegung bleibt der Abnehmerfolg aus. Mineralsalz-Mangelzustände können den Stoffwechsel bremsen und Heißhunger auslösen. Erfahren Sie, wie Schüssler-Salze den Stoffwechsel in Schwung bringen und den Körper ermuntern, überflüssiges Fett abzubauen.

Datenbank ACCESS 2007 ab 04.04.2011

Datenbanken bieten die Möglichkeit, große Datenmengen auf einfache Art und Weise zu speichern, zu verändern und auszuwerten. Unter den Windows-Datenbanken hat sich MS-Access durchgesetzt. Auch ohne Kenntnis einer Datenbankabfragesprache kann der ungeübte Benutzer über ein leicht zu bedienendes menügesteuertes System einfach und schnell Auswertungen seiner Daten vornehmen. Windows-Grundkenntnisse oder vergleichbare Fähigkeiten und Fertigkeiten sind erforderlich.

Antike Effekte - Osterglocke am 05.04.2011

Dekorationsgegenstände in antikem Look: Mit der richtigen Mal- u. Lackiertechnik können Sie Neues im Nu alt und kostbar erscheinen lassen. Der Krakelierlack zaubert Reißeffekte auf fast allen Oberflächen, wie z. B. Glas, Keramik, Ton, Stein, Metall oder Pappe und verleiht so Dekorationsobjekten einen antiken Look. An diesem Abend wird eine Osterglocke gestaltet. (Mate-

rial kann im Kurs erworben werden - Materialkosten ca. 10,00 EUR.)

Vererben und erben, aber richtig am 07.04.2011

Haben Sie schon einmal bedacht, was mit Ihrem Vermögen geschieht, wenn Sie nicht mehr sind? Um sicherzustellen, dass wirklich der „letzte Wille“ beachtet wird, können Sie schon durch Beachtung einiger weniger rechtlicher Rahmenbedingungen Vorsorge treffen.

Didgeridoo - der klingende Stock Australiens ab 11.04.2011

Erlern werden die Herstellung und das Spiel auf diesem wahrscheinlich ältesten Blasinstrument der Welt. Von den Aborigines, den Ureinwohnern Australiens zur Begleitung von Tanz und Gesang und bei Heilungsritualen verwandt, wird es heute als Musikinstrument in der Therapie, in Musikgruppen und Orchestern auf der ganzen Welt eingesetzt. Die Zirkuläratmung und die besondere Klangcharakteristik erleichtern den Zugang zu einer gesteigerten Wahrnehmung und einem Zustand tiefer Entspannung.

Schmuckbroschen aus Baumwollstoff am 12.04.2011

Die „Jo-Jos“ genannten Broschen entstehen aus Stoffkreisen. Diese werden zu kleinen Kreisen mit hübschem Dekor gerafft. In wenigen Stunden entstehen Unikate mit Ihrer ganz persönlichen Note, die vielseitig verwendbar sind und mit denen Sie lieben Menschen eine Freude machen können. (Mitzubringen sind: Baumwollstoffreste, Knöpfe, Schere, Nadel und Faden)

Stenografie für Anfänger - die deutsche Einheitskurzschrift ab 14.04.2011

In der Ausbildung und im Beruf kommt es immer mehr auf das schnelle Festhalten von Informationen an. Ein Kurs für alle, die rationell schreiben möchten.

Was man über Sonnenenergie wissen sollte! am 15.04.2011

Das Seminar gibt einen Überblick über das Potential der Sonnenenergie in Deutschland. Es gibt Informationen über Planungsgrundlagen, Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten.

Anmeldung und Information

Kreisvolkshochschule Eichsfeld, Holbeinstraße 16,
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel.-Nr.: 03606 520690

Wir gratulieren

Zur Goldenen Hochzeit

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Verwaltungsgemeinschaft „Ershausen/Geismar“ den Eheleuten:



**Maria und Karl Schneider,
Schimberg OT Ershausen**

die am 25.03.2011 ihr Goldene Ehejubiläum begehen.

... zum Geburtstag

Bernterode

am 01.04.	Walter Dunkel	zum 84. Geburtstag
am 01.04.	Helga Dunkel	zum 79. Geburtstag
am 16.04.	Erna Ibold	zum 73. Geburtstag
am 17.04.	Thekla Köhler	zum 82. Geburtstag
am 24.04.	Hubert Kiep	zum 73. Geburtstag

Dieterode

am 12.04.	Paula Schilling	zum 80. Geburtstag
am 12.04.	Margareta Leibelung	zum 79. Geburtstag
am 23.04.	Elisabeth Ständer	zum 74. Geburtstag

Geismar

am 06.04.	Gertrud Hübenthal	zum 81. Geburtstag
am 07.04.	Luzie Dittrich Großtöpfer	zum 81. Geburtstag
am 08.04.	Erna Wille Döringsdorf	zum 81. Geburtstag
am 09.04.	Ida Erdmann	zum 79. Geburtstag
am 09.04.	Maria Döring Bebendorf	zum 74. Geburtstag

am 10.04.	Edmund Vogt Bebendorf	zum 79. Geburtstag	am 19.04.	Helmut Frisch Wilbich	zum 72. Geburtstag
am 12.04.	Margaretha Hebenstreit	zum 78. Geburtstag	am 19.04.	Waltraud Montag Martinfeld	zum 65. Geburtstag
am 13.04.	Paula Bode	zum 75. Geburtstag	am 19.04.	Annemarie Reinhardt Martinfeld	zum 65. Geburtstag
am 14.04.	Karl Kessler	zum 78. Geburtstag	am 20.04.	Maria Schade Martinfeld	zum 79. Geburtstag
am 20.04.	Maria Wehr-Lins Bebendorf	zum 86. Geburtstag	am 20.04.	Albert Hennes Ershausen	zum 76. Geburtstag
am 20.04.	Lina Schuchardt	zum 83. Geburtstag	am 21.04.	Elfriede Gunkel Rüstungen	zum 79. Geburtstag
am 26.04.	Elfriede Spannaus	zum 70. Geburtstag	am 22.04.	Anneliese Grollick Ershausen	zum 80. Geburtstag
am 28.04.	Anna Elisabeth Menge	zum 72. Geburtstag	am 22.04.	Maria Schneider Ershausen	zum 77. Geburtstag
Kella			am 23.04.	Maria Denkhoff Ershausen	zum 84. Geburtstag
am 01.04.	Irmgard Volkmar	zum 84. Geburtstag	am 23.04.	Elisabeth Kiwatt Wilbich	zum 75. Geburtstag
am 02.04.	Gisela Russ	zum 71. Geburtstag	am 26.04.	Karl Nacke Ershausen	zum 84. Geburtstag
am 03.04.	Adelheid Volkmar	zum 83. Geburtstag	am 27.04.	Antonia Heckeroth Martinfeld	zum 83. Geburtstag
am 04.04.	Alfred Gotthardt	zum 78. Geburtstag	am 28.04.	Sigrid Böttner Ershausen	zum 74. Geburtstag
am 06.04.	Anna Brodmann	zum 85. Geburtstag	am 29.04.	Hiltrud Kögel Ershausen	zum 76. Geburtstag
am 09.04.	Lydia Schneider	zum 73. Geburtstag	am 29.04.	Hildegard Zitterbart Ershausen	zum 76. Geburtstag
am 11.04.	Gisela Jost	zum 74. Geburtstag	am 29.04.	Christa Kellner Ershausen	zum 74. Geburtstag
am 18.04.	Berta Trümper	zum 76. Geburtstag	am 29.04.	Joseph Reinhardt Martinfeld	zum 70. Geburtstag
am 18.04.	Ernst Montag	zum 75. Geburtstag	am 30.04.	Hedwig Pudenz Wilbich	zum 77. Geburtstag
am 19.04.	Gisela Schade	zum 72. Geburtstag			
am 20.04.	Otilie Müller	zum 88. Geburtstag			
am 25.04.	Hermann Bierschenk	zum 74. Geburtstag			
am 27.04.	Christa Feiertag	zum 75. Geburtstag			
am 29.04.	Engelbert Hosbach	zum 86. Geburtstag			
Pfaffschwende					
am 05.04.	Werner Schlegel	zum 75. Geburtstag			
am 20.04.	Walter Schneider	zum 74. Geburtstag			
am 20.04.	Helmut Schmerbauch	zum 71. Geburtstag			
am 22.04.	Elmar Gottschalk	zum 65. Geburtstag			
am 24.04.	Norbert Ohlert	zum 71. Geburtstag			
Krombach					
am 06.04.	Ewald Herold	zum 76. Geburtstag			
am 10.04.	Franziska Schäfer	zum 84. Geburtstag			
am 13.04.	Gerhard Jakob	zum 70. Geburtstag			
am 21.04.	Elisabeth Herold	zum 74. Geburtstag			
Sickerode					
am 09.04.	Karl Feiertag	zum 80. Geburtstag			
am 24.04.	Otilie Hoffmann	zum 90. Geburtstag			
Schwobfeld					
am 19.04.	Maria Anna Marx	zum 86. Geburtstag			
Volkerode					
am 02.04.	Paul Milosevic	zum 65. Geburtstag			
am 09.04.	Irmgard Gallinger	zum 84. Geburtstag			
am 30.04.	Egon Riese	zum 72. Geburtstag			
Wiesenfeld					
am 30.04.	Otilie Pudenz	zum 85. Geburtstag			
Schimberg					
am 01.04.	Luzie Schiefele Martinfeld	zum 83. Geburtstag			
am 01.04.	Gisela Schwabe Ershausen	zum 72. Geburtstag			
am 03.04.	Antoni Montag Martinfeld	zum 93. Geburtstag			
am 03.04.	Hedwig Rosenstock Martinfeld	zum 83. Geburtstag			
am 04.04.	Bruno Döring Martinfeld	zum 73. Geburtstag			
am 08.04.	Josefa Röhrig Wilbich	zum 81. Geburtstag			
am 08.04.	Karl-Heinz Fiebig Ershausen	zum 70. Geburtstag			
am 11.04.	Karl Fritsche Rüstungen	zum 80. Geburtstag			
am 12.04.	Alvera Simon Martinfeld	zum 78. Geburtstag			
am 12.04.	Egon Linse Rüstungen	zum 70. Geburtstag			
am 13.04.	Marlies Döring Rüstungen	zum 93. Geburtstag			
am 14.04.	Rudolf Tappe Ershausen	zum 77. Geburtstag			
am 15.04.	Johannes Großheim Ershausen	zum 77. Geburtstag			
am 16.04.	Georg Ecke Ershausen	zum 84. Geburtstag			
am 17.04.	August Döring Martinfeld	zum 87. Geburtstag			
am 18.04.	Adelheid Reinhardt Martinfeld	zum 74. Geburtstag			



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer

Gottesdienste in der Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer

27.03.2011

10.30 Uhr

3. Sonntag in der
Passionszeit - Okuli
mit Pfr. i. R. Tuschy,
Langenhain

10.04.2011

10.30 Uhr

5. Sonntag in der Passionszeit - Judika

21.04.2011

19.00 Uhr

Gründonnerstag mit Heiligem Abendmahl

22.04.2011

09.00 Uhr

Karfreitag mit Heiligem Abendmahl



Wir laden ein zu unseren Gemeindeveranstaltungen!

Christenlehre der Klassen 1 - 6

in der Schulzeit dienstags 16.00 Uhr mit Gemeindepädagogin
Frau Pavlicek-Uhlig im Pfarrhaus Großtöpfer.

Konfirmandenunterricht

Konfi- Rüstzeit in Siloah: 18. - 20.03.2011

Samstag, der 02.04.2011, 09.00 - 12.00 Uhr in Eigenrieden,
Start in Großtöpfer 8.30 Uhr

Jugendkirche in Mühlhausen

27.03.2011, 17.00 Uhr, Nicolaikirche, Am Bastmarkt

Frauenkreis Großtöpfer

Alle Frauen unserer Kirchengemeinde sind wieder herzlich ein-
geladen

am Mittwoch, 23.03.2011, 15.00 Uhr mit gemeinsamen Kaffee-
trinken im Pfarrhaus Großtöpfer

Ökumenischer Bibelabend

Zweiter Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar: 12.04.2011

Ökumenisches Friedensgebet

Immer montags um 19.00 Uhr:

März: Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen

April: Pfarrkirche St. Ursula, Geismar

7 Wochen anders leben

Das Leben kann ganz anders sein: Fasten kann hart und schön sein. Hart, wenn es einiges an Kraft und Nerven kostet, auf Alkohol, Süßigkeiten oder Fernsehen zu verzichten. Schön, wenn man Lebensqualität dazu gewinnt, neue Kraft und gute Erfahrungen.

„7 Wochen anders leben“ heißt die Aktion der Evangelischen Kirche in der Fastenzeit. Sie entscheiden selbst, was Sie sich für die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern vornehmen. Deshalb können Sie „7 Wochen anders leben“. Fasten ist eine persönliche Entscheidung und nicht übertragbar. Manche verzichten freiwillig auf liebgewordene, aber hartnäckige Gewohnheiten wie z.B. Rauchen, Alkohol, Süßigkeiten oder Fernsehen. Sie wollen herausfinden, ob sie diese noch frei bestimmen können oder davon beherrscht werden. Im Verzicht können sich neue Lebensmöglichkeiten eröffnen.

Manche wollen Neues versuchen: ihr Leben mit mehr Ruhe, Zeit und Meditation verbringen, sich mehr Sport und Bewegung gönnen, intensive Kontakte zu Nachbarn und Freunden aufnehmen. „7 Wochen anders leben“ bietet den Rahmen für Selbsterfahrung und für Gruppenkontakte in Gemeinden. Fastende benutzen die Zeit, um sich mit religiösen Themen zu beschäftigen oder bewusst die Passionszeit zu leben.

Auf jeden Fall kann es helfen, beim Verzicht nicht allein zu sein. Darum lädt Sie die Aktion „7 Wochen anders leben“ ein, sich mit anderen Fastenden auszutauschen und den Weg durch die Fastenzeit gemeinsam zu gehen:

www.anderezeiten.de

Gute Erfahrungen mit „7 Wochen anders leben“ wünscht Ihnen Ihr Pfr. Brehm

Paradiesweg 2, 37308 Großtöpfer,

Tel. 036082 - 81780, Fax: 036082 - 40303

mail: johannesbrehm@online.de

www.kirchenkreis-muehlhausen.de

ungs- und Vermessungsarbeiten bereits ab Januar 2011 notwendig. Diese umfassen auch das Auslegen von Signalisierungen für Passpunkte. Dabei handelt es sich um rechteckig zueinander angeordnete weiße Plastikfolien (ca. 1,4 m x 0,5 m), die erst nach erfolgreicher Befliegung wieder beraumt werden. Nach Witterungslage kann dies durchaus erst Ende Mai erfolgen.

Das TLVermGeo bittet darum, die Signalisierung zu dulden und unversehrt zu lassen und verweist darauf, dass im Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetz vom 16. Dezember 2008 das Betreten von Grundstücken (§ 24) sowie das Einbringen und Erhalten von Grenz- und Vermessungsmarken (§ 25) geregelt ist.

Die Signalisierungsarbeiten finden in den Landkreisen Eichsfeld, Nordhausen, Kyffhäuserkreis, Unstrut-Hainich-Kreis, Gotha, Sömmerda, Weimarer Land, Ilm-Kreis, Saale-Holzland-Kreis, Greiz, sowie in den kreisfreien Städten Erfurt, Weimar und Jena statt.

Weitere Informationen zu unseren Aufgaben und Produkten erhalten Sie im Internet: www.thueringen.de/vermessung.

**Tag der offenen Tür am „St. Josef“
Gymnasium**

Am Samstag, dem 19.02.2011, öffnete wieder das St. Josef Gymnasium in Dingelstädt seine Pforten zum „Tag der offenen Tür“. Jung und Alt waren herzlich eingeladen, einmal hinter die Kulissen dieses traditionsreichen Hauses zu schauen. In der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr gaben die Schüler und Lehrer des Gymnasiums mit einer Vielzahl von Angeboten den Neugierigen einen Einblick in das Schulleben. Alle Interessierten hatten natürlich die Gelegenheit, auch selbst aktiv zu werden; ob experimentell oder eher künstlerisch, war jedem selbst überlassen. Ein besonderes Interesse galt den tänzerischen Darbietungen der 7. Klassen und der Aufführung der Theater-AG.

Für das leibliche Wohl sorgte das Schulcafé, welches diesmal von den 10. Klassen betrieben wurde. Neben den Schülern der 4. Klassen, die zahlreich mit ihren Eltern erschienen waren, ließen es sich auch viele Absolventen nicht nehmen, an diesem Tag ihrer alten Schule einen Besuch abzustatten und bei der Gelegenheit mit ihren ehemaligen Lehrern Erinnerungen auszutauschen.



Eröffnung durch den Schulchor



Schüler und Eltern erwarten mit Spannung die Eröffnung.

**MITFAHRMÖGLICHKEIT über Gärtnerei Müller,
Telefon 036082/48330**

Bitte rufen Sie am Vortag an,
wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten!

Sonstiges**Information der Bürgerinnen und Bürger
über Vermessungs- und
Signalisierungsarbeiten zu Befliegungen**

Signalisierter Passpunkt

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation des Freistaates Thüringen (TLVermGeo) wird zur Aktualisierung der amtlichen Daten im Frühjahr 2011 durch Befliegungen Luftbilder in Nord-, Mittel- und Ostthüringen herstellen lassen. Zur späteren Verarbeitung der Befliegungsergebnisse sind örtliche Erkun-

Sabrina Montag liest sich in die Herzen der Zuhörer und der Jury



Sabrina Montag, aus der Klasse 6a des Staatlichen Gymnasiums St.-Josef in Dingelstädt gewann vergangene Woche (17.02.2011) in Heiligenstadt den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, ausgerichtet durch den Börsenverein des deutschen Buchhandels, in der Gruppe B (Gymnasien). Als amtierende Schulsiegerin des St.-Josef-Gymnasiums musste sie ihr Können gegen die besten Vorleser und Vorleserinnen des gesamten Eichsfeld-Kreises unter Beweis stellen. Der spannende Wettkampf wurde wie im Vorjahr im schönen Ambiente des Literaturmuseums „Theodor-Storm“ in Heiligenstadt durchgeführt. Auf sympathische Weise moderierte Herr Markus Walden durch das zweistündige Programm. Eine professionelle fünfköpfige Jury aus dem Buchhandel, der Bibliothek und dem Literaturmuseum hatten unter insgesamt 12 Vorlesern zu entscheiden, um für Regelschulen und Gymnasium je einen Kreissieger zu ermitteln. Die engagierten Kinder lasen zunächst eine selbst gewählte Textstelle aus ihrem Lieblingsbuch vor. (Einige Titel: Der magische Skarabäus, Hundewinter, Gregs Tagebuch, Die wilden Fußballerle, Das Haus Anubis, Die drei Fragezeichen). Die neue amtierende Eichsfeldmeisterin Sabrina las aus ihrem Roman „Der Klassendieb“ von Christian Waluszek derart ausdrucksstark und überzeugend, dass sich die junge Dingelstädterin in die Herzen der Jury gelesen haben muss.

Auch der in der zweiten Runde vorgelegte unbekannte Text (aus Helen Vreeswijks neuem Jugend-Roman: „Die Chatraumfalle“) wurde von den Kindern gut gemeistert. Am Ende konnte es aber in der Gruppe der Gymnasien nur eine Siegerin geben. Sabrina Montag, unmittelbar nach der Siegerehrung, konnte ihren Sieg kaum fassen. „Ich habe gewonnen, ich habe gewonnen...“, äußerte sie mehrmals ungläubig, aber sichtlich erfreut. Im Frühjahr wird sie unseren Eichsfeldkreis im Bezirk Nordthüringen vertreten. Dank ihres bescheidenen Auftretens und ihres altersgerechten Vorlesetechnik hat die dingelstädter Schülerin sicherlich gute Chancen, in diesem Wettbewerb noch weiter zu kommen.

Autor: Valentin Behrendt (Klassenlehrer von Sabrina)
Foto: Valentin Behrendt

Kleider- und Spielzeugbasar

Samstag, 02.04.2011
14.00 - 16.00 Uhr

Einlass für Schwangere ab 13.30 Uhr!
Heuthen, Gemeinderaum

- Alles rund um Baby und Kind
- Kleidung für Frühling und Sommer
 - Spielzeug und Ausstattung
 - Kaffee und Kuchen

Anmeldung/Information:
Stephan und Christiane Kruse
Tel.: 036084/846965

webmaster@heuthen.de
**Katholische Kirchengemeinde
Heuthen**



Broschüre der Verbraucherzentralen informiert über Vertragsrechte von Pflegebedürftigen

Heiligenstadt, 22.02.2011 - Eine Broschüre zu Vertragsrechten von Pflegebedürftigen ist jetzt kostenlos in den Verbraucherberatungsstellen Heiligenstadt und Leinefelde erhältlich. Die umfangreiche Publikation informiert anhand zahlreicher Beispiele, worauf Pflegebedürftige und ihre Angehörigen achten sollten, wenn es um Wohn- und Betreuungsverträge geht. Das Angebot ist Bestandteil eines Projekts zur Stärkung des Verbraucherschutzes in der Pflege.

Die Publikation kann kostenlos in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Thüringen abgeholt werden oder wird nach vorheriger Übersendung eines mit 1,45 EUR frankierten DIN A5-Rückumschlages (Angabe bezogen auf ein Einzelexemplar) zugeschickt. Zusätzlich finden im Laufe des Jahres Vortragsveranstaltungen statt.

Das Projekt „Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG)“
Am 1. Oktober 2010 starteten 14 Verbraucherzentralen und der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) ein wegweisendes Projekt zur Umsetzung der Verbraucherrechte in der Pflege. Bis Ende März 2013 nehmen sie das Kleingedruckte in Verträgen von Alten- und Pflegeheimen unter die Lupe, führen Aktionstage durch und tragen die Rechtslage bei Heim- und Pflegeverträgen in die Öffentlichkeit. Grundlage ist das seit 1. Oktober 2009 gültige Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG). Finanziert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Link: Download Broschüre

Für weitere Informationen:

Kai Kirchner, Tel. 0361 55514-0

k.kirchner@vzth.de

Öffentliche Ankündigung (01/2011)

Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Eichsfeld-Werratal - die Kartierung der grünen Lebensader geht in ihre Hochphase

Die detaillierten Untersuchungen zur Arten- und Lebensraumvielfalt werden in diesem Jahr durch die von der Heinz Sielmann Stiftung beauftragte Planungsgemeinschaft PAN & WAGU fortgeführt.

Bereits seit Juli 2010 erfassen Mitarbeiter beider Unternehmen in mehreren Begehungen Biotope sowie den Bestand vorkommender Tier- und Pflanzenarten. Probestellen für die Geländearbeiten erstrecken sich dabei über die 18.500 Hektar großen Kerngebiete des Naturschutzgroßprojekts Grünes Band Eichsfeld-Werratal in den Landkreisen Nordhausen, Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis, Osterode am Harz, Göttingen und Werra-Meißner-Kreis.

Im Januar 2011 ist die Erfassung von Wildkatze und Fischotter gestartet, im März folgen Amphibien und Vögel. Bis zum September werden Libellen, Gefäßpflanzen, Wasserinsekten, Fische, Fledermäuse, Weichtiere, Heuschrecken und Schmetterlinge untersucht. Die Kartierung der Biotope wird in der zweiten Jahreshälfte 2011 ebenfalls abgeschlossen sein.

Diese Arbeiten sind zwingend notwendig, um das von Bund und Ländern geförderte Projekt erfolgreich fortführen zu können.

Im Zuge dieser Kartierungen ist nicht auszuschließen, dass die Mitarbeiter auch Flurstücke betreten oder Wege befahren, die sich in Privateigentum befinden. Hierfür bitten wir bei den Betroffenen um Verständnis und Entgegenkommen.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem Gemeindezentrum oder direkt bei den Projektmitarbeitern der Heinz Sielmann Stiftung:

Heinz Sielmann Stiftung
Projektbüro Naturschutzgroßprojekt
Grünes Band Eichsfeld-Werratal
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt

Holger Keil
Tel.: 05527 914-123
E-Mail: h.keil@sielmann-stiftung.de

Maria Schaaf
Tel.: 05527 914-124
E-Mail: m.schaaf@sielmann-stiftung.de

Informationen zu den
Kartierern und viel
Wissenswertes finden
Sie auch in der Rubrik
„Service“ auf:
**www.naturschutz
grossprojekt-
eichsfeld-werratal.de**



Wie sah das Werratal vor 100 Jahren aus?

August Trinius, der Wanderschriftsteller veröffentlichte 1910 sein Buch „Durch's Werratal - Ein Wanderbuch“.



Das Buch wurde jetzt im Verlag Rockstuhl neu herausgegeben. August Trinius unternimmt 1890 eine historische Wanderung entlang der Werra von der Quelle bis zur Mündung. Seine Etappen waren damals: Von der Quelle bis Eisfeld - Talab bis Meiningen - In der Harfenstadt - Die Werra abwärts bis Salzungen - Durch stilles Land bis Lauchröden - Von der Ruine Brandenburg bis zum Heldrastein - Über Treffurt bis Wanfried - Meine Wallfahrt zum Hülfensberge - Über Eschwege nach Sooden-Allendorf - Burg Hanstein und Witzhausen - Der letzte Wandertag bis Münden - und zu guter letzt - Im Banne des Wesersteines. In der Einleitung schreibt der Autor 1910: „Meinen Wanderbüchern, welche insbesondere deutsche Flusstäler schildern, wie Mosel, Saale und Unstrut, füge ich hiermit noch ein neues hinzu, das den Lauf der Werra von der Quelle an bis zu ihrer Verbindung mit der Fulda feiern soll. ... Werra und Fulda tragen heute nach ihrer Vereinigung beim Hann.-Münden den gemeinsamen Namen Weser.“

Die Werra zeigt nicht nur den kräftigeren Wasserstrom von beiden, auch ihre Länge (269 km) übertrifft die der Fulda. Vom Thüringerwalde bis zur Nordsee hieß sie in grauen Zeiten einst nur die Weser. Die Römer, voran der erste Schilder Germanicus, Tacitus, sie nennen den Thüringer Fluß „Visurgis“. In einer Schenkungsurkunde Karls des Großen vom Jahre 775 wird der Fluß „Wisera“ genannt. In dieser Urkunde wird dem Kloster Hersfeld der zehnte Theil des königlichen Reichsortes Salzungen überlassen. Die Bezeichnung Wisera kehrt dann in kaiserlichen Urkunden wieder.

Spätere Urkunden bezeichnen den Fluß wechselnd mit „Uuisera“, „Uuisora“, „Uuisara“, dann taucht „Wisara“ auf. Die ursprünglichste Schreibweise ist „Wisaraha“ bzw. „Unisaraha“. Das Doppel-u ist nur nach Professor Hertel eine besondere Form für das altdeutsche w, wie sie uns in der für südthüringische Geographie wichtigen Markbeschreibung der Breitunger Kirche vom Jahre 933 aufbewahrt blieb. Im Jahre 1016 taucht dann zum erstenmal das Doppel-r auf. Eine Urkunde Kaiser Heinrichs führt bei Beschreibung des Wildbannes die Form „Wirraha“ auf. Ein deutsch geschriebener Lehnbrief des Abtes Heinrich von Hersfeld aus dem Jahre 1329 bringt dann zum erstenmal den heutigen Namen Werra. Wirraha und Wisera sind also eines Ursprunges. Werra und Weser sind eins. Auf miteldeutschem Gebiete war so der Name Werra geprägt und verbliebt fortan. Das behendliche Wesen des Thüringers bezeugte sich auch hier mal wieder. In Niederdeutschland hingegen bewährte sich die festere und seßhaftere Art der Westfalen. Man hielt treu zum alten Worte Wisera. ...“

August Trinius mit seinem romantischen Schreibstil hielt seine Leser viele Jahrzehnte im Bann. Er war Wanderschriftsteller, wurde am 31. Juli 1851 in Schkeuditz geboren und starb am 2. April 1919 im Thüringischen Waltershausen. Sein eigentlicher Name war Carl Freiherr von Küster. Das „Durch's Werratal“ ist der 4. Band einer vierbändigen Ausgabe der Flußwanderführer (mit Mosel, Saale und Unstrut) von August Trinius. Das Buch hat 282 Seite und ab sofort für 19,95 mit der Bestellnummer ISBN 978-3-86777-269-3 in allen Buchhandlungen oder direkt beim Verlag Rockstuhl (Tel.: 0 36 03 / 81 22 46) in der Langen Brü-

dergasse 12 in 99947 Bad Langensalza erworben werden. Im Internet findet man es unter [http:// www.literaturversand.de](http://www.literaturversand.de)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Harald Rockstuhl

Telefonisch erreichbar:

Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

und Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 0049 (0) 3603 - 812246

Telefax: 0049 (0) 3603 - 812247

E-Mail: literaturversand@web.de

Feriensprachreisen im Sommer 2011 und High School Aufenthalte 2011/2012



Ein Schuljahr in den **USA**, in **Kanada**, **Australien** oder **Neuseeland** zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Wer das **Schuljahr 2011/2012** (ein halbes oder ein ganzes Schuljahr) im Ausland verbringen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. Besonders interessant sind die Austauschprogramme nach **Kanada**, **Australien** und **Neuseeland** für diejenigen, die sich gerne gezielt den Ort und die Schule aussuchen möchten. Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Wer sich für eine **Feriensprachreise im Sommer 2011** interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In **Hastings** und **Bournemouth**, aber auch in der Universitätsstadt **Cambridge**, in **Cap d'Ail** an der Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel **Malta** bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreicher, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Das Besondere am Angebot von TREFF: Am Unterricht-, Freizeit-, Ausflugs- und Sportprogramm nehmen Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern teil. Dadurch wird auch in der Freizeit überwiegend die Fremdsprache gesprochen und die vielen Aktivitäten in internationalen Gruppen machen einfach Spaß.

Außer den Feriensprachreisen bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z.B. Intensivkurs oder Business Englisch) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den **USA**, in **Kanada**, **Australien** und **Neuseeland** sowie zu **Sprachreisen für Schüler und Erwachsene** erhalten Sie bei: **TREFF - International Education e.V.**, Negelerstraße 25, 72764 Reutlingen

Tel.: 07121 - 696 696 - 0, Fax.: 07121 - 696 696 - 9

E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de